

Verband Schweizerischer Elektrokontrollen
Association Suisse pour le Contrôle des Installations électriques
Associazione Svizzera per i Controlli di impianti elettrici
Associazion Svizra per las Controllas d'installaziuns electricas



Frühling
Printemps
Primavera

2018

DEUTSCH
FRANCAIS
ITALIANO

n. 141

Jahrgang 40 ■ année 40 ■ anno 40

INFORMATION



35. Delegiertenversammlung VSEK am Samstag, 26. Mai 2018
35ème Assemblée des délégués de l'ASCE, samedi 26. mai 2018
35esima Assemblea dei delegati ASCE, sabato 26. Maggio 2018

E-Mobility im Trend

Der Volkswagen T2

■ VON CHRISTOPH KRIMBACHER



Der VW T2 ist auch unter dem Namen «Bulli» bekannt. Volkswagen fertigte ab dem Jahr 1967 2'533'188 Stück dieser zweiten Baureihe in Hannover. Der sehr beliebte Grossraumwagen ist heute ein Kultobjekt und zeugt ein bisschen von der alten guten Zeit. Diese Baureihe wurde bis in das Jahr 1979 gebaut. Die Siemens Schweiz AG kaufte eines der letzten gebauten Fahrzeuge mit der Erstinverkehrssetzung im Jahr 1980. Als Spezialprojekt wurde der Wagen, der ursprünglich einen luftgekühlten Vierzylinder-Otto-Boxermotor mit einer Leistung von 35 kW hatte, zu einem reinen Elektrofahrzeug umgebaut.

Der Startschuss für das ganze Projekt war im November 2016. Die Idee, den T2 zum Elektromobil umzubauen war zukunftsweisend und sollte auch die Ernsthaftigkeit der Firma Siemens Schweiz AG im Bereich der Nachhaltigkeit und Energieeffizienz unterstreichen. Der T2, der seit der INELTEC nun auch den Namen Bull-E trägt, wird heute an Messen oder bei Kundenevents gezeigt. Er hat integrierte Bildschirme für verschiedenste internetbasierte Livedemos von Themen wie; „Advisory & Performance Services“, Building Performance & Sustainability“ oder Desigo CC“. Dies gibt Siemens die Möglichkeit direkt vor Ort beim Kunden Ansätze von Betriebs- und Energieoptimierungen oder unterschiedlichsten Services zu eindrucklich zu demonstrieren.

Der Umbau bei der Firma Custom Campers GmbH in Gossau wurde mit sehr viel Elan angegangen, daraus entstand ein reines Elektrofahrzeug das es weltweit nur zweimal gibt. Der Wagen hat



Bild: Der Siemens VW T2 an der Ineltec 2017 in Basel

nun neu 46 kWh und erreicht bei einer Vollladung eine ungefähre Reichweite von 250 Kilometer. Der Bull-E „verbraucht“ rund 22 kWh auf 100 km. Die Firma Custom Campers hat unter anderem auch ein neues Projekt, es werden 5 bis 10 VW-T6 Fahrzeuge zu einem vernünftigen Preis erstellt. Die Fahrzeuge werden alle eine Reichweite von 350 bis 400 Kilometern erhalten. Die Leistung wird 80 kWh betragen. Wer interessiert daran ist, kann sich auf die Warteliste setzen lassen, die genaue Adresse ist am Ende dieses Artikels.



Bild: Der VW T2



Bild: Die Rückseite des T2 mit dem Akkupack.

Adressen zu diesem Artikel

Siemens Schweiz AG

Building Technologies
 Industriestrasse 22
 8602 Volketswil
www.siemens.ch/bt

058 557 87 34
bt-services.ch@siemens.com

Custom Campers GmbH

Brunnenstrasse 8
 9200 Gossau
<http://customcampers.ch>
 +41 71 380 04 57
info@customcampers.ch

CONTRIBUTI REDAZIONALI
 CONTRIBUTIONS REDACTIONNELLES
 REDAKTIONELLE BEITRÄGE

SIEMENS
Ingenuity for life

Entdecken Sie das Potenzial Ihrer Infrastruktur
 Building Performance & Sustainability (BPS)

Mit BPS maximieren wir die Leistungsfähigkeit der Infrastruktur unserer Kunden, optimieren die Effizienz und reduzieren die Umwelteinflüsse. Unsere Experten erarbeiten ein individuelles Lösungskonzept, das die Bedürfnisse sowie die gesamte technische Gebäudeinfrastruktur ganzheitlich betrachtet. Schliesslich setzen wir diese Konzepte Schritt für Schritt mit unseren Kunden um – und machen damit aus einem Kostenfaktor einen Wettbewerbsvorteil.

www.siemens.ch/bps

Schutz Total

Normgerechter Fehlerstromschutz Doepke

D21

Allstromsensitive Fehlerstromschutzschalter (Typ B)



DFS 4 B NK

Für den zuverlässigen Brandschutz von 0-100 kHz

- 16-125 A 2/4-polig
- Auslösestrom 0.03/0.3 A
- Auslösestrom 0.3 A auch selektiv erhältlich

DFS 4 B SK

Für den Personenschutz von 0-100 kHz

- 16-125 A 2/4-polig
- Auslösestrom 0.03/0.3 A
- Auslösestrom 0.3 A auch selektiv erhältlich

DFS4 B SK MI

Für mobile Installationen. Zum Schutz vorgeschalteter Fehlerstromschutzschalter

- 16-63 A 4-polig
- Typ B 0.03 A zusätzliche Auslösung bei maximal 6 mA DC

- **Beidseitige Doppelstockklemmen für großen Leiterquerschnitt und Schienenanschluss**
- **Schaltstellungsanzeige**
- **Heavy Duty-Ausführung mit erhöhter Beständigkeit gegen Korrosion und schädliche Gase.**
- **kurzzeitverzögert**

Fehlerstromschutzschalter Typ A mit Zusatzfunktionen



DFS 4 A EV

Geeignet für die Ladeinfrastruktur der Elektromobilität.

- 25 A 2-polig
- 40-63 A 4-polig
- Typ A 0.03 A + Auslösung bei max. 6 mA DC
- Heavy Duty-Ausführung

DFS 4 F

Erfasst auch Fehlerströme mit Mischfrequenzen abweichend von 50 Hz

- 16-125 A 2/4-polig
- Auslösestrom 0.03/0.3 A
- Kurzzeitverzögert

DRCCB 5 ST

Unterbrechungsloser monatlicher Selbsttest

- 25 A 2/4-polig
- 40-63 A 4-polig
- Auslösestrom 0.03 A
- Kurzzeitverzögert

- **Beidseitige Doppelstockklemmen für großen Leiterquerschnitt und Schienenanschluss**
- **Schaltstellungsanzeige**

SIMON ENZLER



Der Kabarettist Simon Enzler hat das kleinkarierte von Emil, das Schwarze von Hader und das Cholerische von Polt. Zudem hat Enzler als Appenzeller soziologisch bedingt Saft im Ranzen und ein gerüttelt Mass an Sturheit. Beides zeigt sich auch in seinen Programmen: Kompromisslos und unbeirrbar legt er den Finger auf die wunden Punkte der helvetischen Befindlichkeit.

Simon Enzler, 1976 geboren, ist seit über 15 Jahren auf den Bühnen, die die Welt bedeuten, zuhause. Eines seiner Markenzeichen ist sein markanter Appenzeller Dialekt. Die Moderation der Sendung "Comedy im Casino" des Schweizer Fernsehens machte ihn einem breiten Schweizer Publikum bekannt. Im Jahr 2000 wurde er mit dem Swiss Comedy Award ausgezeichnet, 2007 lief ihm der Salzburger Stier zu und in der Sparte Kabarett/Comedy wurde er 2008 mit dem Prix Walo geehrt. 2012 erhielt er den Schweizer Kabarett-Preis Cornichon.

www.simonenzler.ch



Generalvertretung für die Schweiz:

Demelectric AG • Steinhaldenstrasse 26 • 8954 Geroldswil
Telefon +41 43 455 44 00 • Fax +41 43 455 44 11
info@demelectric.ch • www.demelectric.ch

Bezug über den Grossisten. Verlangen Sie unsere Dokumentation

Flüsterleise und sanft gleitend

■ VON SIMON ENZLER



Es war schon lange ein Traum von meiner Frau und mir einen alten VW T2 als Ferienmobil zu haben. Immer wenn wir einen vorbei rattern sahen und vor allem hörten flammte dieser alte Wunsch neu auf, immer ein bisschen mehr. „Unser“ Bulli blieb immer ein Traum. Doch dann 2013 änderte sich alles. Wir bestückten unser Hausdach mit einer Solaranlage und stellten die Mobilität konsequent auf Elektroantrieb um. Wir sind begeisterte, ja leidenschaftliche E-Piloten, vor allem deshalb, weil wir unseren eigenen Strom „verfahren“ können und somit tatsächlich relativ ökologisch unterwegs sind. Was zu einer höheren Eigenverbrauchsquote noch fehlte war ein Heimspeicher, eine Batterie, die die Sonnenenergie für die Nachtstunden speichern kann. Ein guter Freund, der einen alten Chevrolet Pickup zu einem Elektroauto umgebaut hatte und diesen als Solarspeicher quasi „missbrauchte“, gab uns dann den Anstoss das Bulli Projekt endlich in die Tat umzusetzen.

Ein passendes Auto fanden wir über das Internet in Deutschland und liessen es in der Schweiz restaurieren. Die Firma Custom Campers aus Gossau machte den herrlichen Innenausbau. Die grösste Wandlung machte unser Bus jedoch durch die Firma Kreisel Electric in Rainbach

Österreich. Die ganze Verbrenner Technik wurde ausgebaut und in den folgenden 6 Monaten erhielt „Franz Ferdinand“ wie wir ihn mittlerweile getauft hatten, ein neues, modernes und hocheffizientes Herz. Der Antrieb stammt von Bosch, die Leistungselektronik von Brusa und die Batterie schliesslich, die wichtigste Komponente, wurde von Kreisel Electric selber gefertigt.

Das neue Fahrverhalten, der typische starke Antritt der E-Maschine und vor allem das leise Gleiten brachten sogar die Experten der MFK während des Vorführtermins ins Schwärmen. Das System ist zudem äusserst effizient. Obwohl wir mit Campingausrüstung, vier Fahrrädern, Kind und Kegel deutlich über zwei Tonnen auf die Waage bringen, zieht der Bus nur etwa 19 kWh auf 100 km. Für die „Noch-nicht-E-Piloten“ klingt das wahrscheinlich nach einem unverschämten und unverantwortlichen hohen Verbrauch. Doch das täuscht, denn umgerechnet in Benzin wären es nur gut 2 Liter auf 100 km! Und wenn man jetzt mal rechnet, dass an einer Ladesäule der Strom 25 Rappen kostet, dann fahren wir für 34 Franken von Appenzell nach Kroatien. Um ehrlich zu sein sind es aber nur etwa 25 Franken, weil wir ja

jeweils mit einer randvollen Batterie, gespeist von unserem Solardach, losfahren.

Wieder zu Hause angekommen fristet der gute alte neue Franz Ferdinand, ans Haus gestöpselt und mit einem bidirektionalen Ladegerät gekoppelt, sein Dasein als mobiler Solarspeicher und ermöglicht uns während rund acht Monaten mehr oder weniger autark über die Runden zu kommen.

Unser Bus mit Jahrgang 1978 wurde quasi einer Frischzellen Kur unterzogen und hat noch viele Jahre, Kilometer und Campingplätze vor sich. Obwohl es schon lange her ist, aber irgendwie ist mit dieser neuen und nachhaltigen Technologie aus dem alten T2 doch noch ein richtiger Hippie Bus geworden. Übrigens das fehlende Rattern des alten Boxermotors vermissen wir keine Sekunde, denn unser Bus ist so flüsterleise, dass es sogar Sinn und Freude macht das Radio einzustellen.



www.fischli-enzler.ch



HUMOR
IST
CHEFSACHE